

STAMM, K. (1981): Prodrromus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens.
— Selbstverlag, Solingen

Anschriften der Verfasser:

Franz Cardaun
Vichter Str. 106
D-52224 Mausbach

Dr. Detlev Hennings
Hangstr.28
D-52076 Aachen



Dysauxes ancilla (LINNAEUS, 1767) am 29.06.2005 in Mausbach bei Stolberg/NRW
Foto: CARDAUN

**91.) Wiederfund von *Phragmatiphila nexa* (HÜBNER, 1808) für das
Niederrheinische Tiefland und für NRW
(Lep., Noctuidae)**

von PETRO RANDAZZO und ARMIN HEMMERSBACH

**Rediscovery of *Phragmatiphila nexa* (HÜBNER, 1808) in the Lower Rhine Lowlands
and in Northrhine-Westphalia**

Seit zwei Jahren untersuchte der Erstautor die Nachtfalterfauna der Umgebung seines Wohnortes bei Kempen-Klixdorf. Hierzu gehören ungedüngte Wiesen und kleine naturnahe Waldparzellen unmittelbar bei Klixdorf, als auch Gebiete in Nähe der Niers bei Oedt und Grefrath.

Als bisher interessanteste Stelle erwies sich die sogenannte „Grasheide“ in der Niers-Niederung bei Grefrath. Unter anderem wurden dort zahlreiche „Schilfheulen“-Arten gefunden, so *Mythimna obsoleta* (HÜBNER, 1803), *Mythimna straminea* (TREITSCHKE, 1825), *Arenostola phragmitidis* (HÜBNER, 1803), *Rhizedra lutosa* (HÜBNER, 1803); als interessantere Arten aus den Wäldern gelangten *Dryobotodes eremita* (FABRICIUS, 1775) und *Atethmia centrago* (HAWORTH, 1809) mehrfach zur Beobachtung.

Größte Überraschung war allerdings eine am 03.09.2004 erbeutete *Phragmatiphila nexa* (HÜBNER, 1808), die auch 2005 in der Zeit vom 30.08. bis 03.09. in insgesamt sechs Exemplaren (alles Männchen) nachgewiesen wurde (HEMERSBACH, SELIGER, RANDAZZO). Die letzten niederrheinischen Funde erfolgten um 1940 bei Stenden (leg. JUNG, coll. Entomologischer Verein Krefeld).

Der erste Wiederfund erfolgte zwar im Bruchwald, doch scheint die eigentliche Flugstelle eine ungedüngte Wiese zu sein. Bei einer Besichtigung am 28.08.2005 fiel dort die Dominanz der Seggenart *Carex gracilis* auf (freundlicherweise bestimmt durch Herrn KOLSHORN, Biologische Station Krickenbeker Seen, an dieser Stelle herzlichen Dank). Kleinflächig waren einige Stellen des Wasserschwadens eingestreut, zumindest den Literaturangaben (KOCH 1984; STEINER 1998) nach potentiell in Frage kommende Futterpflanzen. Am 30.08.2005 war die Wiese gemäht und das Mähgut verblieb über eine Woche zum Trocknen auf der Fläche. Durch den Mähablauf 2005, der möglicherweise durch den kalten und relativ nassen Sommer verspätet war, scheint die Art, sofern sie tatsächlich auf diese Wiese begrenzt ist, extrem gefährdet. Die meisten Schilftiere legen ihre Eier an trockene Pflanzenteile ab, um Fäulnis im Winter zu vermeiden. Wenn dies bei *nexa* auch der Fall ist, ist zu befürchten, dass mit dem Heu auch der Großteil der abgelegten Eier abtransportiert wurde.

Allerdings muss auch unterstellt werden, dass sich *nexa* an dieser Stelle halten konnte und entweder an diesen Mährythmus angepasst ist oder ihn zumindest toleriert. Sicherlich ist es sinnvoll, dieses Vorkommen in den nächsten Jahren zu kontrollieren und ökologisch näher einzugrenzen (Raupensuche, Futterpflanze/n, Eiablageverhalten und anderes durch Zuchtversuche).

Literatur:

- KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. (Ausg. in e. Bd.) — Neumann Verlag, Leipzig, Radebeul
- STEINER, A. (1998): Noctuidae. — in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 7: Nachtfalter V. — S. 100-103, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Anschriften der Verfasser:

Petro Randazzo
Klixdorfer Straße 2
D-47906 Kempen

Armin Hemmersbach
Mühlenstraße 237
D-41236 Mönchengladbach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Hemmersbach Armin, Randazzo Petro

Artikel/Article: [Wiederfund von *Phragmatiphila nexa* \(Hübner, 1808\) für das Niederrheinische Tiefland und für NRW \(Lep., Noctuidae\) 88-89](#)